

Unternehmensposition zum BANDLASTPRIVILEG

Das **Bandlastprivileg** ist ein zentrales Instrument, um die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien in Deutschland sicherzustellen. Es trägt dem Umstand Rechnung, dass industrielle Großverbraucher wie die Batteriezellfertigung, einen **kontinuierlichen, technisch kaum flexibilisierbaren Strombedarf** haben und damit einen stabilisierenden Beitrag zum Stromnetz leisten. Dieses systemdienliche Verhalten wird bislang durch reduzierte Netzentgelte gewürdigt.

Im Rahmen des Verfahrens zur Festlegung der Allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom (AgNes) zeichnet sich ab, dass dieses Instrument entfällt, ohne dass ein gleichwertiger Ersatz vorgesehen ist. Dies würde insbesondere Industrien benachteiligen, die ihren Stromverbrauch aus technischen Gründen nicht kurzfristig anpassen können und damit strukturell genau jene Unternehmen treffen, die für die industrielle Transformation und Wertschöpfung in Deutschland zentral sind.

Für die **PowerCo SE** am Standort Salzgitter ist dies von unmittelbarer Relevanz. Die Batteriezellproduktion ist ein hochenergieintensiver Dauerprozess mit sehr begrenzter Flexibilität. Gleichzeitig investieren wir gezielt in eine **klimaneutrale Produktion auf Basis von erneuerbarem Strom über langfristige PPAs**. Durch zusätzliche Belastungen, etwa infolge eines Wegfalls des Bandlastprivilegs, werden die hohen Deutschen Stromkosten weiter verteuert.

Ein ersatzloser Wegfall des Bandlastprivilegs würde daher gleich doppelt negativ wirken: Er würde die **Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Zukunftsindustrien schwächen** und zugleich **Investitionen in klimaneutrale Produktion konterkarieren**. Beides steht im Widerspruch zu den industrie- und klimapolitischen Zielsetzungen Deutschlands und Europas.

Vor diesem Hintergrund ist es aus unserer Sicht geboten, im Rahmen von AgNes eine **funktionsäquivalente Regelung** zu schaffen, die:

- den Beitrag konstanter Lastprofile zur Netzstabilität anerkennt und
- Unternehmen ohne Flexibilisierungsspielraum nicht zusätzlich belastet.

Nur so kann sichergestellt werden, dass der Standort Salzgitter für die strategische Schlüsselindustrie Batteriezellfertigung, international wettbewerbsfähig bleibt.